



Roß- und Buchstein neue Variante

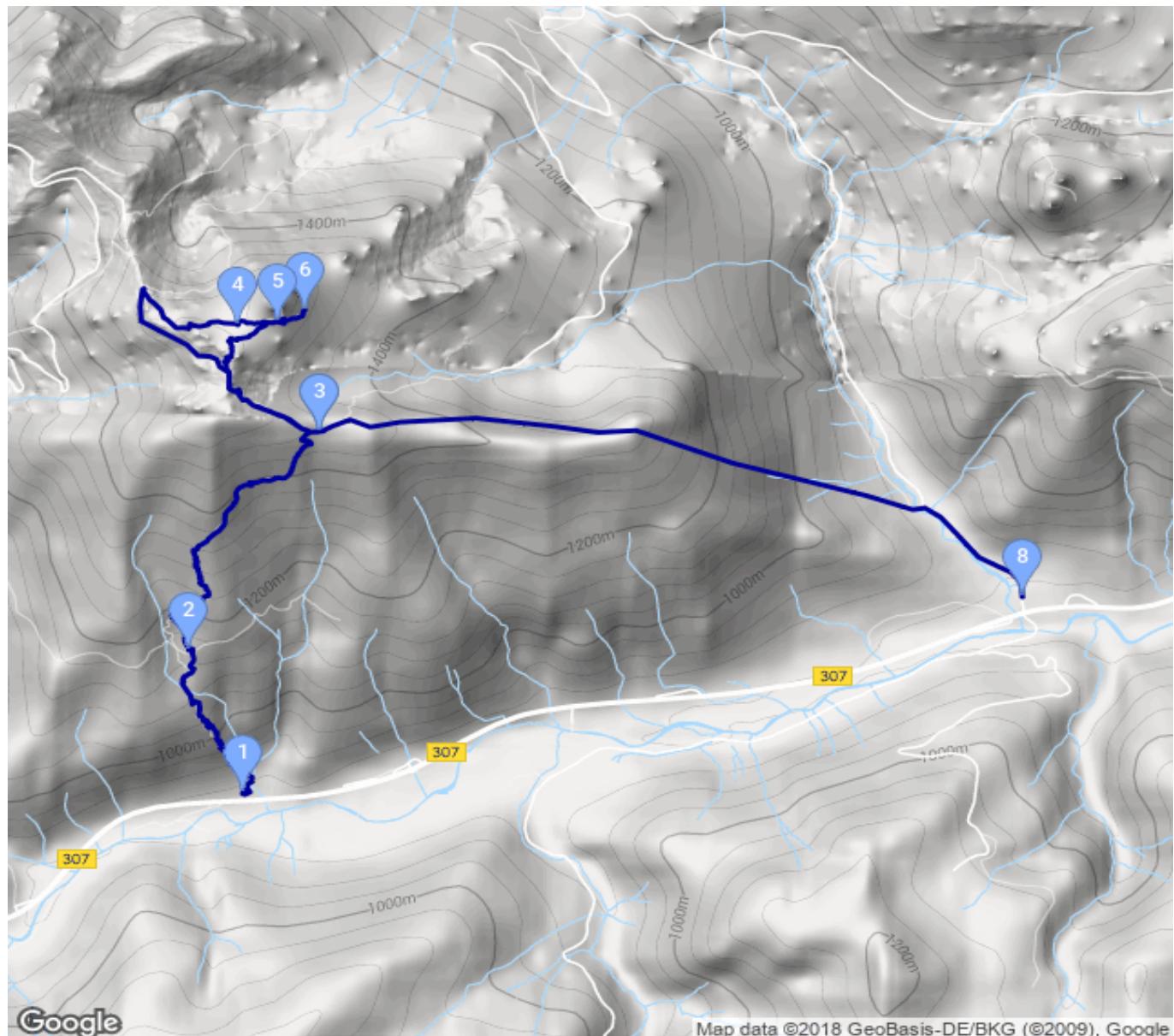
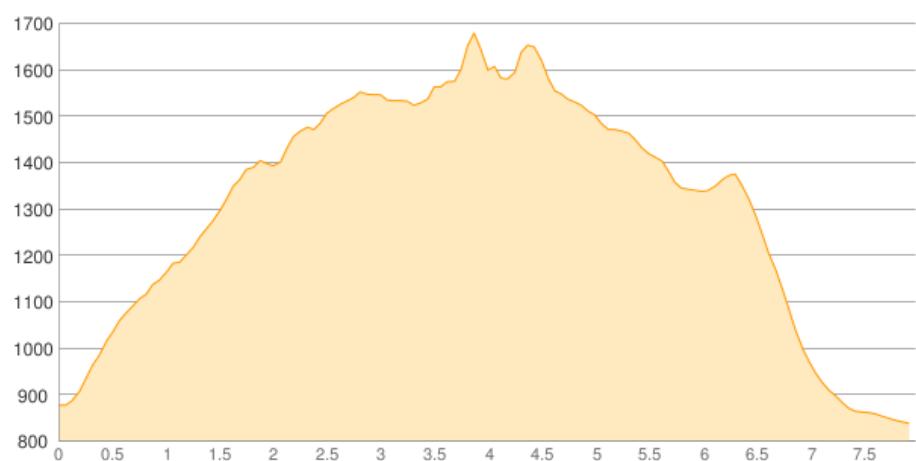
Kategorie: **Wandern**
Schwierigkeit: **T6**
Länge: **7.97 km**
gegangen Di. 28.08.2018

Gehzeit: **06:00 Stunden**
Aufstieg: **1009 Hm**
Abstieg: **1049 Hm**

POIs in der Route:

1. **Bayerwald** 862 m
2. **Sonnbergalm Niederleger** 1144 m
3. **Sonnbergalm Hochleger** 1480 m
4. **Roßstein** 1698 m
5. **Tegernseer Hütte** 1650 m
6. **Buchstein** 1701 m
7. **Sonnbergalm Hochleger** 1480 m
8. **Kreuth Klamm** 832 m

Höhenprofil





Roß- und Buchstein neue Variante

Beschreibung

Aufstieg über Westgrat, schon im Tourenbericht „Roßstein Westgrat“ vom 05. 05. 2018 beschrieben. Wegspuren inzwischen sehr deutlich. Zum Buchstein: Ab Tegernseer Hütte sofort Einstieg in die Speckrinne. Eine Rinne von ca. 40 Metern im zweiten Grad. Leider ist der Fels dort extrem speckig (daher der Name). Die Speckrinne ist dennoch relativ leicht zu klettern und ein Eldorado für ersten Felskontakt. Droberhalb ist dann wieder Gehgelände bis zum Gipfel. Bis zur Sonnbergalm ist der Abstieg über den Klettersteig des Roßstein, sehr leicht aber auch viel los, die Warterei kostet viel Zeit. An der Sonnbergalm geht man erstmal zu den Hütten um dann links durch den Zaun auf dem Weg Richtung Bucher Alm zu gehen. Doch sobald man die Hütten nicht mehr sieht, geht man in östlicher Richtung durch die Wiesen auf die Sonnbergschneid, muss dann noch zweimal unter einem Zaun durch und stößt dann am breiten Wiesengrat auf eine Jägerspur. Dieser folgt man bis zum Friedbergkopf, erkennbar an ein paar markanten Bäumen und den steilen Abstiegen rings umher. Hier bin ich in südwestlicher Tendenz durch sehr steile Gras und Waldhänge abgestiegen. Nach einiger Zeit waren Holzarbeiter-Markierungen sowie gelbe und rote Bänder an den Bäumen zu sehen, zudem war ein Mann mit Axt unterwegs und hat irgendwas gehackt. Um eventuell nervigen Diskussionen aus dem Weg zu gehen, hab ich eine östlichere Richtung eingeschlagen. Dort kommt man dann an einen Tobel. Sehr steil, wenn Gestein, dann lose und bröselig, viel langes, überhängendes Gras, der Boden lehmig. Zunächst mit engen Serpentinen und vollstem Vertrauen auf Material (die Stöcke), abschließend durch bewusstes Rutschen auf dem Hosenboden, konnte endgültig der gesuchte Weg gefunden werden. An dieser Stelle rechts dem Weg folgen, bis man zu einer deutlichen Nase im Gelände kommt, kurz weglos, dann findet sich sehr schnell wieder ein deutlicher Weg, leider immer wieder mit Hindernissen bis zu einer Kreuzung, an der sich durch Holzbarriaden und Pfeilen an den Bäumen herausstellt, dass die Wegführung wohl geändert wurde. Ab hier normaler Steig bis zur Brücke über den Schwarzenbach, Forststraße nach Süden zur Bushaltestelle Klamm folgen.

Persönliche Anmerkungen

Alles in allem eine sehr schöne Tour, überraschenderweise sehr wenig Bergsteiger unterwegs gewesen. Abstieg muss noch optimiert werden. Um 15:21 Uhr fährt ein Bus von Klamm nach Oberhof (Käserei), der sich Bergsteigerbus nennt und gratis fährt. Informationen dazu kommen demnächst unter Wissenswertes